



HSD

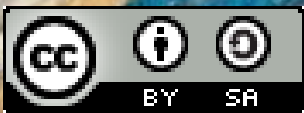
SK

HINWEISE UND HILFEN ZUR ERSTELLUNG EINER BACHELOR-THESIS IM FACHBEREICH SK

EINE HANDREICHUNG FÜR
STUDIERENDE DES FACHBEREICHES
SOZIAL- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

BIRTHE SANDER

STAND 09/2020



Hinweise und Hilfen zur Erstellung einer Bachelor-Thesis im Fachbereich SK. Eine Handreichung für Studierende des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften.

Stand: September 2020

Arbeitsstelle WAS, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften, Hochschule Düsseldorf

Unter Mitarbeit von:

Birthe Sander



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	1
2. Grundsätzliches zur Abschlussarbeit.....	2
2.1 Sinn und Ziel einer Abschlussarbeit.....	2
2.2 Themenfindung und Überlegung zur Ausgestaltung	3
2.3 Empirische Arbeiten und Literaturarbeiten	5
3. Formalia und Kriterien.....	7
3.1 Kriterien der Bewertung.....	7
3.2 Empfohlene Formalia	8
4. Organisation und Rahmenbedingungen	10
4.1 Voraussetzungen zur Zulassung	10
4.2 Erst- und Zweitleser*in.....	10
4.3 Anmeldung und Zulassungsverfahren.....	12
4.4 Der schriftliche Teil der Bachelorarbeit.....	13
4.4.1 Bearbeitung und Verlängerung	13
4.4.2 Abgabe.....	15
4.4.3 Gewichtung, Bewertung und Ergebnisse der schriftlichen Arbeit	15
4.5 Das Kolloquium.....	16
5. Weitere Hilfen und Hinweise	18
5.1 Abschlussarbeiten auf dem Hochschulschriftensserver	18
5.2 Zeit- und Selbstmanagement	18
5.3 Sonstige Hinweise.....	21
6. Das Wichtigste auf einen Blick	24
Literaturverzeichnis.....	25
Anhang	I

1. Einleitung

Im Laufe Ihres Studiums gelangen Sie als Studierende irgendwann zu dem Zeitpunkt, an dem Sie sich Gedanken zu Ihrem letzten Modul, der Bachelor-Thesis machen. Bis dahin haben Sie viele verschiedene Prüfungen absolviert und sicherlich eine Vorstellung, wie schriftliche Arbeiten nach wissenschaftlichen Standards angefertigt werden sollten. Die Bachelor-Thesis als letzter und wichtiger Teil des Bachelorstudiums lässt jedoch oft dennoch Fragen aufkommen, die angesichts der Gewichtung der Note und besonderen Prüfungssituation auch mit Unsicherheiten und Sorgen verbunden sein können.

Auch wir, als Arbeitsstelle für wissenschaftliches Arbeiten und Sozialforschung (WAS), stehen häufig mit Studierenden in Kontakt, die wir hinsichtlich wissenschaftlicher Aspekte der Thesis beraten und informieren. Innerhalb dieser Beratung treten aber auch immer wieder Fragen bezüglich der Rahmenbedingungen und Formalia einer Bachelor-Thesis am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften auf. Bei den meisten formalen Fragen können wir auf die Informationen und Beratung des Studienbüros verweisen. Diese Handreichung soll das bereits bestehende Angebot und die Informationen des Studienbüros und Fachbereichs (wie z.B. der Leitfaden ‚Informationen zur Bachelor-Thesis‘) ergänzen, indem sowohl Hinweise zu den Rahmenbedingungen und Strukturen am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften gegeben werden als auch grundlegende Tipps zur Planung der Bachelorthesis. Ferner ergänzt und unterstützt sie die Angebote der Arbeitsstelle WAS, wie die individuelle Schreibberatung, Workshops zur Thesis und die Thesis-Gruppen.

**Rolle der Arbeitsstelle
WAS**

So wird der vorliegende Thesis-Reader nach einer inhaltlichen Hinführung zum Thema Abschlussarbeiten, Hinweise zu formalen Aspekten einer Bachelor-Thesis im Allgemeinen sowie am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften im Speziellen geben. Im letzten Teil des Readers sollen außerdem ausgewählte Hilfestellungen und Tipps dargelegt werden, die auch Hinweise zu weiteren Unterstützungsangeboten. Dabei ist zu bedenken, dass mit diesem Dokument nicht allumfassend, individuell und verbindlich ‚beraten‘, sondern nur ein erster Überblick über Bedingungen und mögliche Vorgehensweisen gegeben werden kann. Auch werden keine generellen Hinführungen zum wissenschaftlichen Arbeiten, wie zur Zitation oder zum Aufbau einer schriftlichen Arbeit, vorgenommen, da diese bereits in unserem Reader „Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten“ enthalten sind.

Inhalt und Aufbau

Viel Erfolg bei der Planung und beim Verfassen Ihrer Bachelor-Thesis!

2. Grundsätzliches zur Abschlussarbeit

2.1 Sinn und Ziel einer Abschlussarbeit

Abschlussarbeiten allgemein

Der letzte Arbeitsschritt vor dem Abschluss des Studiums umfasst in der Regel die Anfertigung einer abschließenden Arbeit, die je nach Studienfach unterschiedlich ausfallen kann. Während in einigen Studienfächern große Abschlussprüfungen bestanden werden müssen (beispielsweise in den Rechtswissenschaften) oder präsentierte und kommentierte Projektarbeiten als Abschlussarbeit vorgesehen sind (beispielsweise in Architektur oder Fotografie), ist die schriftlich verfasste Textarbeit mit jeweils unterschiedlichen Ausrichtungen (etwa als rein theoretische Literaturarbeit, als Arbeit mit einem empirischen Teil oder als Arbeit mit einem praktischen Teil) eine häufige Form der Abschlussarbeit eines sozialwissenschaftlichen Hochschulstudiums. Dabei ist diese Art der Abschlussarbeit in der Regel „[...] eine maschinenschriftliche Ausarbeitung [...], in der der Student ein Problem abhandelt, das aus demjenigen Studienfach stammt, in dem er den Abschluss erwerben will“ (Eco, 2000, S. 6).

Bachelorarbeit in ,Sozialarbeit/ Sozial- pädagogik‘ sowie ,Pädagogik der Kind- heit und Familienbil- dung‘ an der HSD

Auch im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie im Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung an der Hochschule Düsseldorf ist „die Thesis [...] eine schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit“ (§ 23 Abs. 2 RahmenPO), was bedeutet, dass eine textbasierte Abhandlung der ausgewählten Thematik erstellt werden muss. Im Rahmen der Abschlussarbeit sollen die Studierenden somit außerdem unter Beweis stellen, dass sie befähigt sind, ihre im Rahmen des Studiums erworbenen Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten umzusetzen (Peters & Dörfler, 2014).

Ziel der Bachelor- arbeit

Deutlich werden diese Ziele der Abschlussarbeit auch durch die in § 23 Abs. 1 Rahmenprüfungsordnung festgehaltenen Qualifizierungsziele: „Die Thesis soll zeigen, dass die oder der zu Prüfende befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Themenstellung aus dem Bereich des entsprechenden Studienganges sowohl in ihren modulbezogenen Einzelheiten, als auch in den kompetenzübergreifenden Zusammenhängen mit wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbständig zu bearbeiten“. Dies bedeutet, dass Sie innerhalb Ihrer Bachelor-Thesis ein Thema behandeln, das im Kontext der Sozialarbeit/Sozialpädagogik bzw. der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung steht und dieses auch aus Sicht der Sozialarbeit/Sozialpädagogik bzw. Pädagogik der Kindheit und Familienbildung betrachten und bearbeiten. Da die Sozialarbeit/Sozialpädagogik aufgrund ihres transdisziplinären Charakters ebenso wie die Pädagogik der Kindheit und Familienbildung viele verschiedene ‚Bezugsdisziplinen‘ (wie z.B.

Psychologie, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften, Medizin etc.) beinhaltet (Homfeldt, 2012), können Sie auch ein Thema aus eben diesen Bezugsdisziplinen wählen. In der Regel wird dann aber auch ein Bezug zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik bzw. zur Kindheitspädagogik hergestellt oder deutlich gemacht (Vogt, 2013).

Wie jede wissenschaftliche Arbeit behandelt die Bachelor-Thesis eine konkrete Fragestellung. Sie beleuchtet also wie eine Seminarhausarbeit „[...] keinesfalls ‚alles‘ zu einem Thema“ (Wiest, Dütsch & Struck, 2009, S. 1), sondern arbeitet „[...] bestimmte Fragen und Probleme ausführlich, differenziert und detailliert [...]“ aus (ebd.), was im Folgenden ausführlicher erläutert werden soll.

2.2 Themenfindung und Überlegung zur Ausgestaltung

Als einer der ersten Schritte in der Bearbeitung der Abschlussarbeit lässt sich die Suche nach einer passenden Thematik definieren. Als Verfasser*in der Bachelor-Thesis ist es notwendig, dass Sie eine frühzeitige Auseinandersetzung (s. Ablaufplan Kapitel 5.3) mit möglichen Themengebieten und eine weiterführende Eingrenzung des genauen Themas vollziehen. Bei dieser Suche lassen sich verschiedene Faktoren definieren, die im Entscheidungsprozess für das geeignete Thema von Bedeutung sind. So beschreibt Eco (2000) verschiedene Faustregeln zur Themenfindung, in dessen Rahmen er bereits ein elementares Auswahlkriterium benennt, nämlich die Motivation, im Sinne des individuellen Interesses am Thema der Thesis. Es ist somit zu empfehlen, dass Sie für Ihre Abschlussarbeit einen Themenbereich auswählen, der Sie interessiert, da die Erstellung der Abschlussarbeit eine lang andauernde und zeitintensive Aufgabe ist, deren Bewertung außerdem auch in einem großen Umfang in Ihre Endnote einfließen wird (vgl. Kapitel 4.4.3).

Kontexte der Ideenfindung

Darüber hinaus existieren sich noch etliche weitere Kontexte der Ideenfindung, nämlich unter anderem Ideen aus Vorlesungen und Seminaren, Diskussionen in Lehrveranstaltungen und/oder mit anderen Kommiliton*innen und/oder Lehrenden, Weiterentwicklung bisheriger Prüfungsleistungen (Hausarbeiten etc.), aktuelle Ereignisse aus Politik etc., Fragestellungen aus der beruflichen Praxis, Lesen interessanter Fachartikel anderer Arbeiten (Bachelorarbeiten, Dissertationen etc.) und andere persönliche/private Bezüge (Karmasin & Ribing, 2006). Gegebenenfalls ist es zudem sinnvoll, eine für den weiteren beruflichen oder akademischen Weg relevante Thematik auszuwählen, da die intensive Beschäftigung und Auseinandersetzung innerhalb Ihrer Abschlussarbeit durchaus positiv im Rahmen von Bewerbungsverfahren auffallen kann, insbesondere wenn die Thematik,

Anlegen einer Ideensammlung

welche im Lebenslauf benannt werden kann, für den Arbeitgeber relevant erscheint. Zudem kann die Bachelor-Thesis (erste) Kontakte in die berufliche Praxis ermöglichen, zum Beispiel über Interviews in Institutionen im Rahmen des empirischen Teils einer Thesis.

Samac, Prenner und Schwetz (2014) empfehlen die Anlegung einer Ideensammlung, in der Sie alle für Sie denkbaren und möglichen Thematiken sammeln und diese weiterführend prüfen, indem Sie nach wissenschaftlicher Literatur und bisherigen Studien zu dem Thema suchen. Zu bedenken gilt es ferner bei der Wahl der Thematik auch, dass diese auf einen klar eingegrenzten Ausschnitt der großen Gesamthematik beschränkt werden muss, in dessen Rahmen sie eine spezifische Fragestellung kleinteilig untersuchen. Neben der inhaltlichen Eingrenzung muss die Wahl des eingegrenzten Themenbereichs und die weiterführende Entwicklung und Beantwortung der Forschungsfrage dem vorgegebenen Zeit- und Seitenumfang der Bachelor-Thesis entsprechen (ebd.). Als mögliche Hilfestellung für eine Eingrenzung eines großen Themengebiets hin zu einem kleinen Ausschnitt dessen kann die so genannte „Fokussierungsstrategie“ dienen (mehr dazu Müller-Seitz & Braun, 2013, S. 107). Diese, hier auch grafisch dargestellte Methode, kann als Hilfestellung dazu dienen, sich Schritt für Schritt inhaltlich auf eine kleinteilige Fragestellung innerhalb der Thematik zu fokussieren, indem immer kleinteiligere Bereiche und Fragen bezüglich des groben Oberthemas herausgearbeitet werden.



Abbildung 1: Fokussierungsstrategie (eigene Darstellung nach Müller-Seitz & Braun 2013, S. 107)

Es gilt überdies zu bedenken, dass das Thema Ihrer Arbeit nicht automatisch Ihre Fragestellung/Forschungsfrage und ggf. Ihre zu untersuchenden Hypothesen beinhaltet, sondern diese gesondert definiert werden müssen (weiterführende Hinweise im Kontext von Abschlussarbeiten bieten hierzu etwa Peters und Dörfler, 2014, S. 51 ff.).

Eingrenzung

Sie müssen sich im Zuge der Findung einer möglichen Idee, der darauffolgenden Eingrenzung eines Themas und der konkreten Definition einer konkreten Fragestellung innerhalb Ihres Themas außerdem auch immer kritisch der Frage stellen, inwiefern diese Frage innerhalb Ihrer Abschlussarbeit, als eine wissenschaftliche Arbeit, überhaupt diskutiert werden kann. Diesbezüglich gilt es zu berücksichtigen, dass zu Ihrem eingegrenzten Thema genügend wissenschaftliche und aktuelle Literatur vorhanden sein sollte. Außerdem ist zu beachten, dass die Eingrenzung des Themas und der Fragestellung dem vorgesehenen Zeit- und Seitenumfang entsprechen und mit der jeweils gewählten Methode erforschbar und beantwortbar sein muss (Samac, Prenner & Schwetz, 2014). Zu beachten ist ferner, dass Ihr Thema und Ihre weiterführende Fragestellung einen Bezug zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik bzw. zur Kindheitspädagogik herstellen kann und für die Arbeit außerdem eine entsprechende Betreuung (Erst-/Zweitleser*in) sichergestellt sein muss (vgl. Kapitel 4.2).

**Thema vs.
Forschungsfrage**

2.3 Empirische Arbeiten und Literaturarbeiten

Parallel zur Themenfindung und -eingrenzung müssen Sie sich mit der Frage auseinandersetzen, welche Form Ihre Bachelor-Thesis haben soll und auch, welche Art der Arbeit Ihr Betreuer für die Beantwortung Ihrer Fragestellung als geeignet einordnet. Dies bedeutet konkret, dass Ihre Arbeit beispielsweise entweder eine reine Literaturarbeit, in der Sie nach der Erläuterung relevanter theoretischer Grundlagen folgend Ihre Fragestellung diskutieren, oder aber eine empirische Arbeit sein kann, die ebenfalls eine theoretische Grundlage und die Diskussion der Thematik enthält, weiterführend jedoch auch die Beschreibung und Auswertung einer von Ihnen im Rahmen der Bachelor-Thesis durchgeführten empirischen Forschungsarbeit beinhaltet. Denkbar sind im Rahmen der Abschlussarbeit außerdem neben reinen Literaturarbeiten und empirischen Arbeiten mit selbst durchgeführten Erhebungen beispielsweise auch Metaanalysen (Peters & Dörfler, 2014). Darüber hinaus sind Arbeiten mit einem praktischen Teil möglich, die sich nach einem theoretischen Teil z.B. auf die Durchführung oder Konzeptionierung eines pädagogischen oder künstlerischen Projektes beziehen. Im Folgenden beschränken sich die

**Auswahl der Form der
Bearbeitung**

Hinweise auf die in der Literatur häufiger unterschiedenen Literatur- und Empiriearbeiten im ‚engeren‘ Sinne‘.

Literaturarbeiten

Beachten Sie, dass eine rein literaturbasierte Arbeit nicht zwangsläufig einfacher zu lösen ist, da Sie einen weit umfangreicheren theoretischen Diskurs darstellen müssen. „Literaturarbeiten versuchen [somit], den Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis zu einer bestimmten Fragestellung zusammenzufassen. Der Anspruch einer Literaturarbeit sollte sein, eine qualitative Synthese der bestehenden – oft widersprüchlichen – Befunde aus Primärstudien [oder der Literatur] zu erstellen, und nicht lediglich die bestehenden Arbeiten aufzulisten und zu exzerpieren“ (ebd., S. 42).

Forschungsarbeiten

Demgegenüber müssen Sie bei der Bearbeitung einer empirischen Bachelor-Thesis über erweiterte Kenntnisse bezüglich der von Ihnen verwendeten Forschungsmethoden, passenden Auswertungsmethoden verfügen. „Wollen Sie also bspw. mit Leitfadenterviews arbeiten, müssen Sie sich zum einen in die Methode der Datenerhebung mit leitfadengestützten Interviews einlesen. Zum anderen müssen Sie auch eine Auswertungsmethode wählen, mit der Sie das über die Interviews gewonnenen Datenmaterial wissenschaftlich analysieren und interpretieren können, wie bspw. die qualitative Inhaltsanalyse oder die Dokumentarische Methode“ (Vogt, 2011, S. 8). Gegebenenfalls ist es außerdem nötig, dass Sie spezifische Softwareprogramme zur Auswertung benötigen und deren Anwendung Sie im Rahmen der Bachelor-Thesis beherrschen, anwenden und beschreiben können. Eine Auseinandersetzung mit diesen für den empirischen Forschungsteil Ihrer Arbeit benötigten Kenntnisse und deren Aneignung sollte daher frühzeitig stattfinden, um somit gegebenenfalls Unterstützungsangebote noch rechtzeitig wahrnehmen zu können. Weitere spezifische Hinweise zur Planung, Durchführung und Auswertung einer empirischen Abschlussarbeit – insbesondere mit quantitativer Methodik – bieten beispielsweise Peters und Dörfler (2014, S.157 ff.) in ihrem Buch zu Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften sowie die Grundlagenliteratur zur qualitativen oder quantitativen Sozialforschung.

3. Formalia und Kriterien

3.1 Kriterien der Bewertung

Die Bewertung Ihrer Bachelor-Thesis erfolgt, wie auch bei anderen schriftlichen Arbeiten und Prüfungsleistungen innerhalb des Studiums, anhand spezifischer Kriterien. Hierfür nutzen die Lehrenden im Fachbereich SK jeweils eigene Bewertungskriterien, auch weil sich die Anforderungen zwischen den Modulen und Disziplinen durch unterschiedliche Inhalte unterscheiden können. Dennoch lassen sich viele Parallelen in den jeweils herangezogenen Bewertungskriterien der Lehrenden ausmachen, da sich diese übergeordnet an wissenschaftlichen Standards orientieren¹.

Bewertungskriterien der Lehrenden

Im Anhang finden Sie eine Übersicht mit möglichen Bewertungskriterien für schriftliche Arbeiten, die auf Grundlage von Bewertungskriterien von Lehrenden im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften entwickelt wurde und Ihnen hier als grobe Orientierung zur Verfügung gestellt wird.

Übersicht mit möglichen Bewertungskriterien

Es lässt sich zusammenfassend sagen, dass die einzelnen Kriterien verschiedene Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens beschreiben und die Lehrenden, angelehnt an solchen oder vergleichbaren Bewertungskriterien, beurteilen, inwiefern Ihre Arbeit diesen Ansprüchen genügt². Die individuellen Kriterien der Bewertung der einzelnen Lehrenden sollten Sie aber bei den Lehrenden selbst erfragen: „So wie Sie sich von Ihrem Betreuer erklären lassen sollten, wie die Betreuung aussieht, sollten Sie sich auch erklären lassen, nach welchen Kriterien die Arbeit bewertet wird“ (Peters & Dörfler, 2014, S. 22).

¹ Einen Überblick zum wissenschaftlichen Arbeiten erhalten Sie z.B. im Reader „Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten“ der Arbeitsstelle WAS (<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/angebot-fuer-studierende>)

² Weiterführende Hinweise und Hilfestellungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und den Kriterien eben dieser bieten beispielsweise Bieker (2014) oder Stickel-Wolf und Wolf (2009) und zum wissenschaftlichen Schreiben Plümper (2012) oder Pospiech (2012), sollen hier allerdings nicht weiter vertieft werden.

3.2 Empfohlene Formalia

Optische Gestaltung und Einheitlichkeit

Wie sich bereits aus den Kriterien der Bewertung der Abschlussarbeit ableiten lässt, müssen im Rahmen der Abschlussarbeit nicht nur bestimmte inhaltliche, sondern auch formale Kriterien in der Gestaltung des Textes berücksichtigt werden. Bezüglich dieser formalen, optischen Gestaltung ist dabei neben einer sinnvollen und übersichtlichen formalen Gestaltung insbesondere ebenfalls die Einheitlichkeit innerhalb des Textes zu beachten (Buff-Keller & Jörissen, 2015).

Empfehlungen des Fachbereichs SK

Der Fachbereich SK empfiehlt hinsichtlich der Gestaltung der Textseiten eine Randeinstellung von 3 cm am linken und 2 cm rechten Seitenrand. Beachten Sie, dass diese Breite des linksseitigen Randes in der Regel für die abschließende Bindung der Arbeit, und der rechte Rand von 2 cm für die Korrektur unbedingt notwendig sind. Die Wahl schmalerer Seitenränder empfiehlt sich daher nicht. Als Schriftarten sind *Times New Roman*, *Calibri* oder *Arial* zu empfehlen. Der Fachbereich betont: „Die Schriftgrößen zwischen 11 pt und 13 pt gelten als gut lesbar. Beachten Sie, dass unterschiedliche Schriftarten bei gleicher Größenangabe unterschiedlich groß wirken“ (HSD FB SK, 2009, S. 3) – das heißt, dass sich für *Times New Roman* und *Calibri* die Schriftgrößen 11pt bis 13pt anbieten, bei *Arial* wiederum in der Regel die Schriftgrößen 11pt bis 12pt. Die Schriftgröße der Fußnoten sollte um zwei bis drei pt kleiner gewählt werden. Ebenfalls abhängig von der Schriftart ist der Zeilenabstand auszuwählen, der „20%-30% der Schriftgröße [beträgt]; in der Regel ist dies ein Zeilenabstand von 1,5“ (ebd.). Weiterführend muss der Text außerdem einseitig ausgedruckt und gebunden werden, um die Lesbarkeit und Korrigierbarkeit der Arbeit zu erleichtern.³

Schriftart und -größe

Reader zur Hilfestellung

Die oben genannten Kriterien zur formalen Gestaltung der Abschlussarbeit im Fachbereich SK der Hochschule Düsseldorf finden Sie ebenfalls in der Handreichung „Informationen zur Bachelor Thesis“ des Fachbereichs, die zusätzlich zur Printversion, welche Ihnen bei der Anmeldung im Studienbüro ausgeteilt wird, auf der Homepage des Fachbereichs als Downloaddatei verfügbar gemacht wird. Auch der grundlegende Reader der Arbeitsstelle WAS zum „Wissenschaftlichen Arbeiten“, der in der online-Version ebenfalls jederzeit auf der Homepage der Arbeitsstelle verfügbar ist (Arbeitsstelle WAS, 2020), bietet weiterführend zu den allgemeinen Hinweisen zum wissenschaftlichen Arbeiten, wie zum Beispiel zur Zitation und zum Aufbau von wissenschaftlichen Arbeiten (s.o.), auch Hinweise und Empfehlungen zur formalen Gestaltung der Abschlussarbeit.

³ Der Reader der Arbeitsstelle WAS zu „Hinweise zum Formatieren mit Word“ (Arbeitsstelle WAS, 2015) kann als mögliche Hilfestellung bei Problematiken und spezifischen Einstellungen dienen.

So bietet er auch ein beispielhaftes Deckblatt der Abschlussarbeit (ebd.), welches weiterführend dazu genutzt werden kann, um zu überprüfen, ob alle nötigen Informationen angegeben wurden. Der Fachbereich SK bietet in seinen „Informationen zur Bachelor-Thesis“ ebenfalls Hinweise zu den Inhalten des Titelblattes (2009, S. 1), aus denen hervorgeht, dass beispielweise darauf zu achten ist, aus datenschutzrechtlichen Gründen keinerlei persönliche Daten (wie Adresse, E-Mail, Telefonnummer etc.) anzugeben. Insgesamt gilt jedoch auch hinsichtlich der formalen Kriterien, dass Sie sich bei Abweichungen zu diesen Empfehlungen jedoch ferner primär immer nach den Vorgaben Ihrer Betreuer*innen richten sollten.

Im Unterschied zu den im Rahmen einer Seminararbeit angefertigten schriftlichen Arbeiten, ist es bei der Abschlussarbeit gem. § 26 Abs. 2 Rahmenprüfungsordnung nötig, dass Sie der Arbeit eine Erklärung beifügen. Innerhalb dieses Schriftstückes, welches Sie auf einer separaten Seite hinter der Arbeit, als letztes Blatt, beifügen, erklären Sie, dass Sie die Arbeit selbstständig angefertigt haben und nur die von Ihnen genannten Quellen verwendet haben. Sofern Sie die Bachelorarbeit als Gruppenarbeit gem. § 23 Abs. 5 Rahmenprüfungsordnung schreiben, muss die individuelle Prüfungsleistung aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine individuelle Bewertung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar sein (§ 21 Abs. 1 Satz 2 Rahmenprüfungsordnung). Für diese Teile muss dann individuell eine Erklärung gem. § 26 Abs. 2 Rahmenprüfungsordnung abgegeben werden. Eine beispielhafte Vorlage finden Sie ebenfalls in den „Informationen zur Bachelor-Thesis“ (ebd., 2009, S. 3). Hervorzuheben ist bezüglich der Erklärung, dass die Unterschrift immer handschriftlich geleistet werden muss.

Erklärung

Erklärung

Hiermit versichere ich, dass ich meine Bachelor-Thesis zum Thema: *[Thema einsetzen]* selbstständig verfasst und keine anderen Hilfsmittel, als die angegebenen benutzt habe. Alle Stellen, die von Autoren wörtlich oder sinngemäß übernommen sind, habe ich durch Angabe von Quellen als Zitat kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher weder in Teilen noch insgesamt einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Ich bin (nicht) damit einverstanden, dass ein Exemplar meiner Bachelor-Thesis zur Einsicht ausgelegt wird.

(Ort, Datum)

(Unterschrift / Vor- und Zunamen)

Abbildung 2: Erklärung nach dem Informationsblatt des Fachbereichs SK (2009, S. 3)

4. Organisation und Rahmenbedingungen

4.1 Voraussetzungen zur Zulassung

Wer ist prüfungsbe-
rechtigt?

Um zur Bachelor-Thesis zugelassen zu werden, benötigen Sie im Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik insgesamt mindestens 180 Creditpoints (§ 9 Abs. 1 Prüfungsordnungen 2015 VZ/TZ, § 24 I Prüfungsordnungen 2011 VZ/TZ). Studierende des Studiengangs, die nach der Prüfungsordnung 2010 Teilzeit studieren, benötigen für die Zulassung zur Bachelorarbeit gem. § 24 Abs. 1 den Abschluss aller Module bis auf eines der Aufbaumodule oder ersatzweise das Wahlmodul. Studierende im Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung benötigen 168 Creditpoints (§ 9 Abs. 1 Prüfungsordnung 2015, § 24 Abs. 1 Prüfungsordnung 2014). Studierende des Studiengangs Pädagogik der Kindheit und Familienbildung, die nach der Prüfungsordnung 2010 studieren benötigen gem. § 24 Abs. 1 der Prüfungsordnung den Abschluss aller Module bis auf die Hauptmodule H 1.2, H 5.2 und H 6.2 und das Kolloquium TH 2 und insgesamt mindestens 178 Creditpoints.

Im Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik bedeutet dies für die Studierenden, die nach den Prüfungsordnungen 2015 oder 2011 studieren, konkret, dass Sie bis auf zwei Seminare mit jeweils fünf oder sechs Creditpoints, also z.B. zwei Aufbau-, Schwerpunktteil- oder Wahlmodule, alle Seminare zur Anmeldung der Bachelor-Thesis abgeschlossen haben müssen. Der Studienverlaufsplan sieht für das Semester der Bachelor-Thesis somit beispielweise die Belegung der beiden Wahlmodule vor. Weiterführend ist es außerdem nötig, dass Sie auch Ihr Anerkennungsmodul vor der Bachelor-Thesis absolviert haben, um über die erforderlichen Creditpoints zu verfügen. Im Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung sind im Studienverlaufsplan ebenfalls im Semester der Bachelor-Thesis für Studierende nach den Prüfungsordnungen 2015 und 2014 noch zwei Seminare vorgesehen, hier können Sie aber noch weitere Studien- und Prüfungsleistungen offen haben.

4.2 Erst- und Zweitleser*in

Wen wähle ich aus?

Die Bewertung der Bachelorarbeit wird von insgesamt zwei Prüfenden vorgenommen. Diese werden durch den Prüfungsausschuss benannt. Eine*r der Prüfer*innen ist gleichzeitig der*die Betreuer*in. Die Bachelorarbeit kann somit durch eine*n prüfungsberechtigten hauptamtlich Lehrende (Professor*innen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben)

oder auf Antrag auch durch eine*n weitere*n Lehrende*n der Hochschule, wie eine*n Lehrbeauftragte*n, betreut werden, wenn die Thematik nicht durch eine*n für die entsprechenden Module zuständige*n hauptamtlich Lehrenden betreut werden kann und dies durch den Prüfungsausschuss genehmigt wird und „das Thema der Bachelor-Thesis in einem inhaltlichen Zusammenhang zu dem ihnen übertragenen Lehrgebiet steht“ (die genaueren Regelungen finden sich in § 23 Abs. 3 RahmenPO).

Bei der ersten Suche nach den Prüfer*innen ist darauf zu achten, dass die ausgewählte Thematik zu den Lehrgebieten der angefragten Personen passt. Insbesondere gilt dies für den*die Prüfer*in, die die Betreuung übernimmt. Weitere Faktoren für die Auswahl der Erst- und Zweitleser*in können die Bekanntheit aus bisherigen Seminaren und somit eine vorhandene Einschätzung der Anforderungen, aber auch Sympathien sein.

Einen ersten Überblick zu möglichen Forschungsschwerpunkten und Lehrgebieten können beispielsweise die Personenseiten der Lehrenden auf der Hochschulseite ermöglichen. Es bietet sich weiterführend gegebenenfalls an, Veröffentlichungen der Lehrenden herauszusuchen um zu schauen, inwiefern die eigene Thematik der Bachelor-Thesis auch zu dem*der potenziellen Betreuer*in und Prüfer*in passen könnte. Eine solche Suche und auch weiterführende Anfrage sollte möglichst frühzeitig geschehen (vgl. Ablaufplan Kapitel 5.3), da die Lehrenden nur begrenzte Kapazitäten zur Verfügung haben und zum Teil bereits bis zu zwei Semester vor der Bachelor-Thesis angefragt werden. Eine gute Übersicht über die freien Kapazitäten bietet dabei die Seite „Abschlussarbeiten“ auf der Homepage des Fachbereichs⁴, auf der eine Liste der hauptamtlich Lehrenden mit ihren verfügbaren Kapazitäten für die Bachelorthesis bereitgestellt wird. Beachten Sie jedoch, dass aufgrund von Verzögerungen in der Aktualisierung der Seite, es durchaus zu fehlerhaften und nicht aktuellen Informationsdarstellungen kommen kann, wodurch eine konkrete Einzelfall-Anfrage zusätzlich erforderlich ist, um konkrete Kapazitäten sicher benennen zu können.

Wo finde ich einen Überblick?

Eine erste Anfrage erfolgt in der Regel per E-Mail oder persönlich, beispielsweise in der Sprechstunde der Lehrenden, innerhalb derer Sie ihre grobe Thematik, evtl. bereits schon eine konkrete Fragestellung und anknüpfend Forschungsideen für den empirischen Teil der Arbeit vorstellen können. Weiterführend kann es individuell möglich sein, dass Sie im weiteren Schritt eine erste grobe Gliederung, ein Exposé oder weitere Ausarbeitungen anfertigen sollen. Dieses weitere Vorgehen und die individuelle Betreuung innerhalb der Bachelor-Thesis-Zeit erfolgt nach den Ideen und Vorstellungen Ihres*r

Wann und wie trete ich in Kontakt?

⁴ Siehe unter: <http://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/pruefung/abschlussarbeiten>

Betreuer*in (Erstleser*in). Eine Betreuung ist im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik als separates Modul im Modulhandbuch festgehalten und wird mit insgesamt 4 Creditpoints bewertet, jedoch nicht benotet. Sie soll „alle Frage- und Problemstellungen der Studierenden zu Studienablauf und -aufbau, zu Prüfungsbedingungen, insbesondere zur Erstellung der Bachelor-Thesis und zu den damit verbundenen persönlichen, sozialen und ökonomischen Anforderungen [...]“ gewährleisten (Modulhandbuch für den Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik, 2016, S 53). Es empfiehlt sich weiterführend über die individuelle Absprache mit dem*der Betreuer*in über die Betreuungsform und -häufigkeit auch die Auswahl des*r weiteren Prüfer*in (Zweitleser*in) mit dem*r Betreuer*in abzustimmen.

Betreuung

Einen detaillierten weiterführenden Einblick zu spezifischen Thematiken, die die Auswahl des*r Betreuers*in, die mögliche Art der Betreuung, mögliche Anforderungen/Vorbereitungen und auch die Lösung möglicher Konflikte betreffen, bieten Peters und Dörfler (2014, S. 9-29).

Den mit Ihren Betreuer*innen abgestimmten Titelvorschlag reichen Sie im Rahmen Ihrer Anmeldung der Bachelor-Thesis im Studienbüro ein (vgl. Kapitel 4.3 *Anmeldung und Zulassungsverfahren*). Hinsichtlich der zeitlichen Planung ist zu bedenken, dass die beiden Prüfer*innen auf dem Zulassungsantrag der Betreuung mit ihrer Unterschrift zustimmen müssen, weshalb eine frühzeitige Einholung der Unterschrift – auch wegen der Anmeldezeiten innerhalb der vorlesungsfreien Zeit – ratsam ist.

4.3 Anmeldung und Zulassungsverfahren

Formular und notwendige Inhalte

Zur Anmeldung Ihrer Bachelorarbeit ist es nötig, dass Sie ein Anmeldeformular, das Sie auf der Homepage des Fachbereichs in der Rubrik „Studium & Lehre“ unter „Prüfungen“ finden („Antrag auf Zulassung zur Bachelor-Thesis und auf Zulassung zum Kolloquium gem. § 23 ff. BaPO / BaPOT“ bzw. BaPO Kind)⁵ ausfüllen und fristgerecht im Studienbüro des Fachbereichs abgeben. Dieses Formular umfasst sowohl die Anmeldung Ihrer Bachelor-Thesis als auch Ihres Kolloquiums. Neben Ihren persönlichen Angaben schlagen Sie zum einen den*die Betreuer*in Ihrer Bachelor-Thesis, sowie den*die weitere*n, zweite*n Prüfer*in vor. Dabei ist es nötig, dass diese beiden, von Ihnen vorgeschlagenen Prüfer, Ihnen durch eine Unterschrift auf dem Formular ihre Mitwirkung bestätigen. Weiterführend führen Sie innerhalb der Anmeldung auf dem Formular den Vorschlag zu Ihrem Thema der Bachelorarbeit auf. Auch Angaben zu einem bisherigen Versuch der

⁵ Siehe unter: <http://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/pruefung/formulare>

Bachelorarbeit und zu einer*m möglichen zweiten Mitwirkenden an Ihrer Bachelor-Thesis sind nötig (§ 23 Abs. 5 RahmenPO), wobei zu beachten ist, dass Ihre Bachelor-Thesis maximal zu zweit verfasst werden darf. Bezüglich Ihres Kolloquiums, das Sie automatisch mit der Abgabe des Antrags anmelden, entscheiden Sie außerdem, ob im Falle der Zulassung zum Kolloquium Zuhörer*innen während Ihrer Kolloquiums-Prüfung zugelassen werden sollen oder nicht. Geben Sie zudem an, ob Sie einer digitalen Bereitstellung (s. Kap. 5.1) Ihrer Arbeit für andere Studierende zur Einsicht zustimmen würden oder nicht.

Zuhörer beim Kolloquium und digitale Bereitstellung

Wichtig ist, dass Sie dieses Formblatt fristgerecht im Studienbüro einreichen. Beachten Sie diesbezüglich die auf der Homepage des Fachbereichs veröffentlichten Zeiträume für das jeweilige Semester.⁶

Zeiträume

4.4 Der schriftliche Teil der Bachelorarbeit

4.4.1 Bearbeitung und Verlängerung

Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis beträgt insgesamt 11 Wochen nach allen Bachelorprüfungsordnungen. Dieser Zeitraum ist unabhängig davon, ob Sie etwa eine empirische oder eine reine Literaturarbeit schreiben (weiteres dazu Kapitel 2.3).

Reguläre Bearbeitungszeit

Der Beginn dieses Bearbeitungszeitraums wird mit dem Tag der so genannten „Ausgabe des Themas“ festgelegt (§ 25 Abs. 1 Satz 2 RahmenPO), mit dem der*die Vorsitzende des Prüfungsausschusses das Thema der Arbeit verbindlich festlegt und Ihnen dieses offiziell bekannt gibt. Dieses Datum wird schriftlich und aktenkundig festgehalten, ist vorab in der Semester-Zeitplanung des Fachbereichs festgelegt und online einsehbar. „Das Thema der Bachelor-Thesis kann nur einmal und nur innerhalb der ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit ohne Angabe von Gründen zurückgegeben werden“ (§ 25 Abs. 2 RahmenPO). Im Rahmen der Prüfung des Themas durch den*die Vorsitzende*n des Prüfungsausschusses werden auch die beiden Prüfer*innen/Leser*innen der Arbeit festgelegt, wobei in der Regel, falls vorhanden, dem Vorschlag auf der Anmeldung gefolgt wird, wenn die Prüfer*innen zugestimmt haben. Das Thema und die Aufgabenstellung der Bachelorarbeit müssen so beschaffen sein, dass die Bachelor-Thesis innerhalb der vorgegebenen Frist von elf Wochen abgeschlossen werden kann (§ 25 Abs. 3 Satz 2). Die Arbeit sollte exklusive Anhang insgesamt zirka fünfzig Seiten umfassen (siehe hierzu: die „Informationen zur Bachelor-Thesis des Fachbereichs SK“, S.3). Eine genaue Abspra-

Bearbeitungsbeginn

Umfang

⁶ Siehe unter: <http://soz-kult.hs-duesseldorf.de/aktuelles/termine>

che mit den Betreuenden ist diesbezüglich jedoch, auch hinsichtlich Ihres (Forschungs-) Vorhabens und Ihres Themas ebenfalls nötig und nicht durch eine eindeutige Festlegung im Rahmen der Prüfungsordnung definiert.

Verlängerung

Unter gewissen Umständen ist es in Ausnahmefällen möglich, dass Sie eine Verlängerung Ihrer Bearbeitungszeit von bis zu drei Wochen zugesprochen bekommen (§ 25 Abs. 3 RahmenPO). Dazu ist es nötig, dass ein separater Antrag zur Verlängerung, welcher online auf der Seite des Fachbereichs in der Rubrik „Studium & Lehre“ unter „Prüfungen“ verfügbar ist, gestellt wird, in dem die Gründe zur Notwendigkeit der Verlängerung dargelegt werden müssen. Der Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag Er lehnt ihn ab oder gibt ihm statt. Gründe für eine Verlängerung können dabei beispielsweise unverschuldete Verzögerungen im Forschungsablauf (ausgefallene Interviewtermine etc.), Verzögerung bei der Fernleihe, eigene Krankheit (Es muss eine Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung vorgelegt werden) und Krankheit des Kindes, welche durch ein ärztliches Attest bestätigt ist, sein. Es ist jedoch zu beachten, dass jeder Einzelfall separat vom Prüfungsausschuss geprüft wird und somit keine pauschalierte Aussage über ein Stattgeben oder eine Ablehnung getroffen werden kann.

Nachteilsausgleich

Sofern Sie aufgrund einer Behinderung Anspruch gem. § 12 Abs. 6 Rahmenprüfungsordnung auf einen Nachteilsausgleich haben, können und sollten Sie bereits bei ihrem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit den Nachteilsausgleich beantragen. Zur Begründung können Sie ein Attest ihres*r Arztes*Ärztin mit vorgeschlagener Zeit für den Nachteilsausgleich vorlegen oder mit diesem zur Arbeitsstelle Barrierefreies Studium gehen und sich von dort eine Empfehlung für die Schreibzeitverlängerung ausstellen lassen. Die Schreibzeitverlängerung aufgrund eines Nachteilsausgleich ist unabhängig von der befristeten Regelung auf drei Wochen bei Verlängerungen. Bitte beachten Sie bei Gruppenarbeiten, dass sowohl Schreibzeitverlängerungen nach § 25 Abs. 3 als auch Nachteilsausgleiche nach § 12 Abs. 6 Rahmenprüfungsordnung nur für die berechtigte Person gelten und nicht für die andere Person. Insofern muss eine getrennte Abgabe bei Gruppenarbeiten möglich sein.

Rücktritt aus triftigem Grund

Sofern während der Bearbeitungszeit ein Grund eintritt, der einen Rücktritt aus triftigem Grund gem. § 13 Abs. 3 Rahmenprüfungsordnung ermöglicht (z.B. Prüfungsunfähigkeit geht über den Zeitraum der möglichen Verlängerung von drei Wochen hinaus oder ein sehr enger Familienangehöriger stirbt), müssen Sie diesen dem Prüfungsausschuss sofort anzeigen und auch nachweisen. Dann kann der Prüfungsausschuss beschließen, dass

ein Rücktritt aus triftigem Grund vorliegt und der Versuch der Bachelorarbeit als nicht unternommen gilt. Es handelt sich um eine Einzelfallentscheidung.⁷

4.4.2 Abgabe

Die endgültige Fassung der Arbeit ist in gebundener Form (möglichst keine Ringbindung) in dreifacher Anfertigung fristgerecht im Studienbüro einzureichen. Die jeweiligen Zeiten für die Abgabe der Arbeit werden jeweils ein Semester vorher, zusammen mit den Anmelde- und Vorlesungszeiten festgelegt und auf der Homepage des Fachbereichs veröffentlicht.⁸

Bindung und Abgabe

Bei einer persönlichen Einreichung der Arbeiten sind die Öffnungszeiten des Studienbüros zu bedenken, insbesondere in Hinblick auf mögliche vorlesungsfreie Zeiten beispielsweise innerhalb der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr, in der die Hochschule komplett geschlossen ist. Für den Fall einer Abgabefrist innerhalb von Schließungszeiten des Studienbüros muss die Arbeit per Postweg erfolgen. Als Abgabedatum gilt dabei der Poststempel. Bedenken Sie eine mögliche Absicherung der Abgabe, falls die Einreichung per Postweg erfolgt; eine Versendung per Einschreiben ist als Absicherung zu empfehlen.

Persönliche und postalische Abgabe

In der Regel ist es erforderlich, dass zusätzlich zu Ihrer Papierform der Arbeit gewisse Teile der Arbeit in digitaler Form für die Lesenden zugänglich gemacht werden. Dies erfolgt in der Regel über eine der Arbeit beigefügte CD, auf der Sie beispielsweise alle Internetquellen als Datei verfügbar machen müssen. Welche Inhalte auf der CD vorhanden sein müssen (und ggf. dann auch nicht in schriftlicher Form, wie bspw. ggf. sehr umfangreiche Interviewtranskripte) sind jedoch individuell mit den Prüfer*innen der Arbeit abzusprechen. Diese wird in der Regel an der Innenseite der Arbeit mithilfe einer Lasche bzw. einer Papier-CD-Hülle befestigt.

Digitale Version

4.4.3 Gewichtung, Bewertung und Ergebnisse der schriftlichen Arbeit

Die Note der Bachelorarbeit wird in der Gesamtnote des Bachelors mit insgesamt 20% gewichtet. Dabei setzt sich die Note der Bachelorarbeit aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnote des*r Betreuer*in (Erstlesers*in) und der Note des*r weiteren Prüfer*in (Zweitleser*in) zusammen, insofern diese beiden Einzelnoten nicht um mehr als 2,0 Noten unterscheiden (§ 26 Abs. 4 Satz 1 RahmenPO). Für den Fall einer solchen Abwei-

⁷ Weitere und genauere Informationen können Sie auch über folgenden Link abrufen:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/pruefung/faq-pruefungen>

⁸ Siehe unter: <http://soz-kult.hs-duesseldorf.de/aktuelles/termine>

chung in den Einzelbewertungen wird ein*e weiterer*e hauptamtlich Lehrenden zur Bewertung der Bachelorarbeit durch den Prüfungsausschuss herangezogen und die Endnote der Bachelorarbeit aus dem arithmetischen Mittel der beiden besseren Noten berechnet (§ 26 Abs. 4 Satz 2 RahmenPO). Gem. § 26 Abs. 5 Rahmenprüfungsordnung ist die Bewertung der Bachelor-Thesis durch ein schriftliches Gutachten zu begründen und auf Antrag mündlich zu erläutern.

Bekanntgabe der Noten

Die Note Ihrer schriftlichen Arbeit erfahren Sie, ebenso wie die Note des Kolloquiums von Ihren Leser*innen in der Regel am Tag des Kolloquiums.

Insgesamt können der schriftliche Teil der Bachelor-Thesis und das Kolloquium jeweils nur einmal wiederholt werden (§ 23 Abs. 6 und § 27 Abs. 1 Satz 2 RahmenPO).

4.5 Das Kolloquium

Sinn und Ziel

Nach Abgabe des schriftlichen Teils der Abschlussarbeit steht Ihnen ein letzter Prüfungsteil bevor, der in Form einer mündlichen Prüfung erbracht wird. Gem. § 27 Abs. 1 Rahmenprüfungsordnung dient das Kolloquium „der Feststellung, ob die oder der zu Prüfende befähigt ist, die Ergebnisse der Thesis, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge darzustellen und zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen.“

Form und Inhalte

Das Kolloquium umfasst somit im Sinne einer Defensio, einer Verteidigung Ihrer Arbeit, im Rahmen einer wissenschaftlichen Diskussion, eine kurze Präsentation Ihrer Arbeit, in der Sie Ihr „Erkenntnis leitendes Interesse“, die „Explikation Ihrer Forschungsfrage“ und „einen kurzen Abriss der Gesamtproblematik samt Ergebnissen und Interpretation bzw. Reflexion“ darlegen (Samac, Prenner & Schwetz, 2014, S. 30). In der Regel beginnt somit das Kolloquium mit einer einleitenden Fragestellung zum Inhalt Ihrer Arbeit, in der Sie diese kurz vorstellen. Auf diesen Teil der Arbeit können Sie sich somit vorab bereits vorbereiten, was Ihnen den Einstieg in das Gespräch hinleitend zu weiteren Fragestellungen im Anschluss erleichtern kann. Es empfiehlt sich jedoch in Hinblick auf den Ablauf des Kolloquiums vorab eine Rücksprache mit der*dem Erstleser*in zu halten, um spezifische Besonderheiten erfragen zu können.

Dauer

Der Umfang des Kolloquiums beträgt insgesamt 30 Minuten (§ 27 Abs. 5 RahmenPO). Bei Gruppenarbeiten dauert das Kolloquium doppelt so lange. Innerhalb dieser Zeit wird ein Protokoll auf einem dafür vorgesehenen Formblatt erstellt, in dem die zentralen Inhalte des Kolloquiums festgehalten werden.

Der Zulassungsantrag zur Bachelor-Thesis gilt gleichzeitig auch als Anmeldung zum Kolloquium, an dem Sie teilnehmen, sofern Sie 208 Creditpoints erworben haben, d.h. wenn Sie alle Prüfungen mit Ausnahme des Kolloquiums erfolgreich bestanden haben. Innerhalb dieses Zulassungsantrags zur Bachelor-Thesis legen Sie außerdem auch fest, ob Sie damit einverstanden sind, dass weitere Zuhörende zusätzlich zu Ihren beiden Prüfer*innen, anwesend sein können (§ 27, Abs. 4 RahmenPO, vgl. Kapitel 4.3 Anmeldung und Zulassungsverfahren).

Anmeldung

Bezüglich der terminlichen Planung des Kolloquiums wird dabei vorab ebenfalls im Rahmen der Semesterplanung ein festgelegter Zeitraum zu Beginn des jeweiligen Semesters bekanntgegeben und auf der Homepage des Fachbereichs veröffentlicht (vgl. Kapitel 4.4.2 Abgabe), innerhalb dessen der Termin für das Kolloquium stattfinden kann. Daher ist es nötig, dass Sie sich diesen Zeitraum zunächst freihalten. Die konkrete Terminierung der einzelnen Kolloquien-Termine mit Namen, Datum, Uhrzeit und Raum wird öffentlich zugänglich gemacht, indem diese im Fachbereichsgebäude der Hochschule aushängen werden.

Terminierung

Insgesamt umfasst dabei in den Bachelorstudiengängen des Fachbereich SK an der Hochschule Düsseldorf das Ergebnis des Kolloquiums einen Anteil von 5% der Abschlussnote. Auch im Kolloquium setzt sich diese Note zu 50% aus der Note des*r Erstleser*in und zu 50% aus der Note des Zweitlesers zusammen. Die Einzelnoten des schriftlichen Teils und des Kolloquiums müssen dabei nach Abschluss des Kolloquiums endgültig festgelegt und dem Prüfungsausschuss innerhalb einer vorgegebenen Frist mitgeteilt werden.

Notengewichtung

5. Weitere Hilfen und Hinweise

5.1 Abschlussarbeiten auf dem Hochschulschriftenserver

Einblick in abgeschlossene Abschlussarbeiten

Seit dem Sommersemester 2017 werden sehr gute Abschlussarbeiten (Note 1,0) des Fachbereichs auf dem Hochschulschriftenserver „Opus“ digital zur Verfügung gestellt.⁹ Die Arbeiten dienen der Orientierung für Studierende in der Studienabschlussphase. Beispielsweise kann sich hierüber ein Eindruck der Gestaltung, Themen-, Methoden- und Literaturlauswahl anderer Studierender innerhalb ihrer Bachelorthesis verschafft werden und somit dazu dienen, Anregungen und Hilfestellungen für das Verfassen der eigenen Bachelorthesis zu gewinnen. Die Verfasser*innen müssen der Veröffentlichung gesondert zustimmen, so dass nicht alle Arbeiten mit der Note 1,0 eingestellt sind.

5.2 Zeit- und Selbstmanagement

Frühzeitige Auseinandersetzung und Planung

Elementar zum gelingenden Verlauf der Erstellung der Bachelor-These innerhalb der vorgegebenen Zeit ist ein strukturiertes und geplantes Vorgehen in Bezug auf die zeitliche Einteilung und die jeweils angestrebten Zwischenziele. Dies zeigt sich bereits in den Überlegungen zu der Machbarkeit und Vereinbarkeit paralleler Seminare und deren Prüfungsleistungen neben der Bachelor-These (vgl. Kapitel 4.1). Daher empfiehlt sich die Anfertigung von individuellen Wochen- und Tagesplänen (Müller-Seitz & Braun, 2013), die zusätzlich zu den zeitlichen und inhaltlichen Zielen, die eigene Lebenssituation mit einbezieht (ebd.). Helfen kann dabei auch die Priorisierung von Aufgaben und zu erreichenden Zielen, die mithilfe von bestimmten Ordnungsmethoden geordnet werden können (ebd.). Nachfolgend soll daher ein beispielhaftes Vorgehen des Gesamtprojektes „Thesis“ dargestellt werden, um einen groben möglichen Überblick über die Planung und das jeweilige Vorgehen geben zu können¹⁰.

⁹ Siehe hierfür unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/pruefung/abschlussarbeiten>

¹⁰ Einen möglichen Zeitplan bieten beispielsweise Peters und Dörfler (2014) für konkrete Einzelprojekte wie der Erstellung einer „Bachelorarbeit mit Fragebogenstudie“ (S.67 ff.)

Beispielhafter Ablaufplan des Gesamtprojektes „Bachelor-Thesis“

Phase	Inhalte
Orientierungsphase	<ul style="list-style-type: none"> • gedankliche Auseinandersetzung mit möglichen Thematiken der Bachelor-Thesis • Sichtung erster Literatur und Materialien • Zusammenstellung möglicher Thematiken/ Ideensammlung • Orientierung bezüglich der Voraussetzungen zur Zulassung zur Bachelor-Thesis und Ablauf während der Bachelor-Thesis • Überlegungen zu möglichem*r Betreuer*in und weiterem*r Prüfer*in <ul style="list-style-type: none"> → evtl. Besuch von Seminaren bei möglichem*r Betreuer*in und weiterem*r Prüfer*in → evtl. Schwerpunktwahl zu für die Abschlussarbeit interessanten Themenbereichen → erste Kontakte und Anfragen • Aneignung und/oder Vertiefung von Methoden und Anwendungsprogrammen der qualitativen oder quantitativen Sozialforschung (bspw: qualitative Inhaltsanalyse, MAXQDA, statistische Grundlagen, SPSS)
Planungsphase	<ul style="list-style-type: none"> • Findung einer konkreten Thematik und Fragestellung der Arbeit • grober Entwurf einer ersten möglichen Gliederung • konkrete Suche nach möglichem*r Betreuer*in und weiterem*r Prüfer*in • weiterführende Literaturrecherche
Literaturbeschaffung und Sortierung	<ul style="list-style-type: none"> • konkrete Auswahl und Ausleihe von Literatur und Hilfestellungen zu Methoden der Sozialforschung <ul style="list-style-type: none"> → Ausleihfristen beachten, ggf. Kopien anfertigen • Ordnung und Sortierung von Materialien • Erstellung einer konkreten Gliederung • Planung des empirischen Teils der Arbeit • Informationsbeschaffung bezüglich der zeitlichen Planung des nächsten Semesters (Abgabefristen, Bearbeitungszeit etc.) • Ausfüllung des Anmeldeformulars mit Unterschrift von Erst- und Zweitleser und festgelegter Überschrift der Arbeit
Durchführung und Schreibphase	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung der Arbeit mit: <ul style="list-style-type: none"> theoretischen Grundlagen/Diskurs ggf. empirischer Teil der Arbeit • regelmäßige Rücksprache und Betreuung durch die Betreuer
Abschlussphase	<ul style="list-style-type: none"> • Endformatierung • Korrekturlesen und Kontrolle • Druck und Bindung • Abgabe

Zielplanung und Motivation

Aus den Inhalten der zeitlichen Planung lässt sich entnehmen, dass rechtzeitig mit der Auseinandersetzung der Thematik der Bachelor-Thesis begonnen werden sollte. Weiterführend wird auch deutlich, dass insbesondere die Prozesse, die nicht direkt den Schreibprozess der Bachelor-Thesis betreffen, wie die Literaturrecherche und -beschaffung und insbesondere die Literatur- und Methodenaneignung, durchaus in ihrem zeitlichen Umfang nicht unterschätzt werden sollten. Als Faustregel gilt dabei: Die Recherche nimmt 30% der Arbeitszeit in Anspruch, die Lektüre 30%, das eigentliche Schreiben 15-20%, die Überarbeitung 15% und die Gestaltung des Layouts 5-10% (Universität Hamburg, 2014).

Neben der zeitlichen Planung des „Gesamtprojektes“ der Abschlussarbeit, welche durch die obige Tabelle in einer möglichen Ablaufdarstellung festgehalten wird, empfiehlt es sich auch für die explizite Schreibphase (vgl. Ablaufplan „Durchführung und Schreibphase“) einen Zeitplan zu erstellen (Müller-Seitz & Braun, 2013; Universität Hamburg, 2014), der inhaltliche Ziele mit festgelegten Zeitpunkten verbindet. Diesen Zeitplan können Sie beispielsweise mit Ihrem Betreuer erarbeiten, in der Betreuungszeit gemeinsamen weiterentwickeln und kontrollieren, inwiefern festgelegte Ziele erreicht wurden (vgl. ebd.). Diese Erarbeitung, Erstellung und das strukturgeleitete Abarbeiten hilft dabei, kleinteilige festgelegte Zwischenziele zu erreichen und somit dem Gesamtprojekt „Abschlussarbeit“ eine übersichtlichere Form zu geben. Die Erreichung dieser Zwischenschritte wirkt motivierend und hilft somit dabei, kontinuierlich an der Abschlussarbeit zu arbeiten (Müller-Seitz & Braun 2013). Ein beispielhaftes Muster für einen möglichen Zeitplan für kleinschrittige Vorgehensweise und Zielerreichung bieten beispielsweise Wolf-Stickel und Wolf (2013, S. 359) an.

Stresssituationen

Trotz eines geplanten und strukturierten Vorgehens in Bezug auf das Thesisvorhaben kann es zu zeitlichen Engpässen und damit einhergehend zu Stresssituationen kommen, insbesondere hinsichtlich einer Parallelbelastung aufgrund von gleichzeitigen Verpflichtungen wie familiärer Aufgaben oder auch gleichzeitiger Seminarbelegung der letzten beiden noch nötigen Seminare kommen. Müller-Seitz und Braun (2013) empfehlen diesbezüglich die Erstellung einer „Situationsanalyse“, in der die gesamten Verpflichtungen gesammelt und die Lebenssituation während der Bachelor-Thesis bewusst gemacht wird.

Aufwand paralleler Seminare

Prinzipiell ist es nach der Prüfungsordnung durchaus möglich, noch Seminare neben dem Verfassen der Bachelor-Thesis zu belegen. Nach dem Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Sozialarbeit/ Sozialpädagogik ist im Semester der Bachelor-Thesis somit die Belegung der beiden Wahlmodule vorgesehen. Im Studiengang Pädagogik der

Kindheit und Familienbildung sind dies nach aktueller PO (2014/ 15) das Schwerpunktmodul III und das Wahlmodul (nach der alten PO [2010/ 11] die Module H 1.2, H 5.2 und H 6.2). Berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung im Voraus jedoch die Zulassungsvoraussetzungen in Hinsicht auf die erforderliche Anzahl an Creditpoints (vgl. 4.1 Voraussetzungen zur Zulassung).

Weiterhin gilt es zu Bedenken, den zeitlichen Aufwand für die Seminarbesuche und die Prüfungsleistungen mit einzubeziehen. Schätzen Sie, falls sie überlegen, innerhalb ihres Bachelor-Thesis-Semesters noch Seminare zu belegen, frühzeitig die persönliche Machbarkeit in Hinsicht auf den zeitlichen Aufwand dieser Planung ein. Falls Sie noch weitere zeitaufwendige Verpflichtungen außerhalb der Hochschule, wie Versorgung von Familie, Ausübung eines Nebenjobs etc., haben, so sollte überlegt werden, ob ein Abschluss aller Seminare vor Beginn des Bachelor-Thesis-Semesters und eine alleinige Fokussierung auf die Bachelor-Thesis in einem Semester nicht besser durchführbar und somit stressreduzierter wäre.

Auch gilt es zu beachten, dass die Noten der parallel zu absolvierenden Seminare frühzeitig eingetragen werden müssen, damit diese rechtzeitig für die Zulassung zum Kolloquium verfügbar sind. Wenn die entsprechenden Benotungen bis zu einem Stichtag nicht vorliegen, kann das Kolloquium nicht zum veröffentlichten Kolloquiumstermin stattfinden. Sprechen Sie die Dozent*innen der jeweiligen Seminare zu Beginn des Vorlesungszeitraums an und verweisen Sie auf Ihre Situation, damit ggf. eine geeignete Prüfungsform und/oder ein Prüfungsdatum für die Prüfungsleistung Ihres Seminars gefunden werden kann, die die fristgerechte und frühzeitige Eintragung der Noten für eine Zulassung zum Kolloquium möglich macht.

Eintragung der Noten

5.3 Sonstige Hinweise

Wie bereits aus den zuvor vorgestellten Einzelbereichen und -aufgaben ersichtlich wurde, stellt die Erstellung der Abschlussarbeit eine umfassende und intensive Arbeitsaufgabe dar; Sie investieren viel Mühe und Aufwand, um diese zu erstellen und ihr Studium abschließen zu können. Somit gibt „es [...] wohl kaum etwas Schlimmeres, als drei Tage vor der geplanten Abgabe der Arbeit festzustellen, dass die Festplatte, auf der Sie Ihre Arbeit und all Ihre Daten gespeichert haben, defekt ist, und Sie keine Sicherungskopie besitzen“ (Peters & Dörfler, 2014, S. 76). Folglich sollten Sie frühzeitig, schon vor Beginn der eigentlichen Arbeit, Überlegungen zum Datenmanagement und insbesondere zur Sicherung Ihrer Bachelor-Thesis-Daten anstellen.

Datensicherung

Materialbeschaffung

Neben der Datensicherung ist auch die Materialbeschaffung und -bereitstellung für die Organisation und für den reibungslosen Ablauf der Abgabe der Bachelor-Thesis von besonderer Bedeutung. „Halten Sie stets ausreichend Ersatzmaterialien bereit (Papier, Druckpatronen, Briefumschläge, Briefmarken, Schnellhefter), damit Sie nicht in der Nacht vor der Abgabe der Arbeit merken, dass Ihr Drucker keine Tinte mehr hat. Für den Fall technischer Probleme sollten Sie stets einen 'Plan B' in petto haben! (Drucker des Nachbarn, Lap-Top des Freundes)“ (Universität Hamburg, 2014).

Umgang mit Softwareprogrammen

Die Arbeit an der Bachelor-Thesis erfordert weiterführend in der Regel auch den Umgang mit spezifischen Softwareprogrammen. Während der Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen wie Microsoft Word oder der Freeware Open Office durch eine notwendige Verwendung im Studium und ggf. bereits in der Schulzeit zumeist bekannt ist¹¹, ist die Verwendung von spezifischen Programmen zur Auswertung und Verwaltung empirischer Daten häufig zum Zeitpunkt der Bachelor-Thesis weniger bekannt oder wenig eingeübt. Dies erweist sich insbesondere hinsichtlich der Verwendung von Statistikprogrammen wie *SPSS*, *Stata*, *STATISTIKA* oder *R* (ebd., S. 85-86) als Problem, da diese neben der Übung im und Kenntnissen zum Umgang¹² auch die Kenntnis der jeweiligen anzuwendenden statistischen Rechenoperationen erfordern. Daher empfiehlt es sich, bereits vor Beginn der Bachelor-Thesis Überlegungen zur Anwendung von möglichen und passenden Softwareprogrammen und zu den passenden statistischen Verfahren zu treffen und sich fehlende Inhalte frühzeitig anzueignen, um eine zeitliche Problematik in der Bachelor-Thesis-Zeit diesbezüglich zu vermeiden¹³.

Verwendung von Literaturprogrammen

Hinsichtlich der Verwendung von Softwareprogrammen in der Erstellung eines Textdokuments im Rahmen des Studiums generell, aber insbesondere im Rahmen der Bachelor-Thesis, empfiehlt sich außerdem die Verwendung von Literaturverwaltungsprogrammen wie *Citavi* oder *Zotero*. Diese Programme bieten eine Literaturverwaltung, die Ihnen auch hinsichtlich weiterer möglicher Arbeiten beispielsweise im Master-Studium nützlich sein können, da die Literaturquellen gesammelt, verstichwortet und mithilfe der Programme auch innerhalb des Textes zitiert (Samac, Prenner & Schwetz, 2014) und

¹¹ Hilfestellungen zur Formatierung in Word hinsichtlich Bachelor-Thesis-relevanter Anwendungen bieten die Arbeitsstelle WAS (2015) und Samac, Prenner und Schwetz (2014).

¹² Hinweise zum Umgang und Datenmanagement mit SPSS bietet beispielsweise Angele (2018).

¹³ Insbesondere hinsichtlich der Erstellung von Fragebögen im Rahmen quantitativer Arbeiten sollte frühzeitig außerdem auch hinsichtlich von Fragestellung und Hypothesen überlegt werden, wie die Gestaltung des Fragebogens mit den einzelnen Items gestaltet werden kann und welche Rechenoperationen im Rahmen dieser Gestaltung überhaupt möglich wären (mehr dazu Moosbrugger & Kelava, 2011). Allgemeine Hinweise zur quantitativen Datenauswertung bietet außerdem beispielsweise Raithel (2008).

Literaturverzeichnisse erstellt werden können. Die Bibliothek der Hochschule bietet regelmäßige Workshops zum Umgang der Verwaltungsprogramme an; darüber hinaus bietet sie ein eigenes Skript zur spezifischen Installation und Verwendung von Citavi an (Hochschulbibliothek der Hochschule Düsseldorf, 2014).

Auch sollten Sie, neben den dargelegten Überlegungen zur Vorbereitung und Anfertigung der Bachelor-Thesis, auch den Abschluss der Arbeit nicht aus dem Blick verlieren und sich frühzeitig diesbezüglich Gedanken machen. Neben der eigenen Kontrolle der Arbeit im Sinne einer letzten Gesamtkontrolle, einer „Endredaktion“, für die nach Müller-Seitz und Braun (2013) durchaus „je nach Umfang ein bis zwei Wochen eingeplant werden [sollten]“ (S. 170), ist es durchaus sowohl in inhaltlicher als auch in formeller Hinsicht sinnvoll, die Arbeit von mindestens einer weiteren Person Korrektur lesen zu lassen (ebd.). Dabei können „insbesondere fachfremde Personen im Hinblick auf die Überprüfung der Argumentation hilfreich sein“ (ebd.). Weiterführend ist es außerdem möglich die Arbeit durch professionelle Lektoren korrigieren zu lassen; auch diesbezüglich ist eine genaue und frühzeitige Recherche der Angebote und eine Nachfrage bezüglich der Kapazitäten sinnvoll.

Korrektur und Endredaktion

Nach Abschluss der Korrektur lassen als letzter Schritt vor der Abgabe der Druck und die Bindung Ihrer drei Exemplare der Arbeit ausmachen. Auch diesbezüglich empfiehlt sich ein frühzeitiger Vergleich der Anbieter und mit den relevanten Informationen zu Öffnungszeiten, Dauer, Kosten und nötige Dateiformate der zu druckenden und zu bindenden Arbeit.

Druck und Bindung

6. Das Wichtigste auf einen Blick

- Informationen zu **prüfungsrechtlichen Angelegenheiten** entnehmen Sie direkt der **Prüfungsordnung**, welche auf der Homepage des Fachbereichs veröffentlicht ist¹⁴.
- Einzelne **Informationen** zu den zeitlichen und strukturellen Rahmenbedingungen und **Formulare** (beispielsweise zur Anmeldung oder Verlängerung) finden Sie ebenfalls in aktueller Form auf der Homepage des Fachbereichs¹⁵.
- Die Literaturrecherche, -sammlung, und -ordnung, sowie die Auswahl und Definition von Thema, Fragestellung und Hypothesen sind ein **zeitaufwändiger Prozess**, der einen Großteil der Arbeit an der Bachelor-Thesis einnimmt. Versuchen Sie sich frühzeitig damit und mit den Fragen nach der Art der Arbeit (reine Literaturarbeit oder empirische Arbeit) auseinanderzusetzen, seien Sie sich jedoch auch darüber bewusst, dass eine lange Vorbereitungszeit nichts Ungewöhnliches ist.
- Die Suche und **Anfrage** nach den **Prüfer*innen** (insbesondere Erstleser*in) der Abschlussarbeit sollte möglichst frühzeitig erfolgen, um zu vermeiden, dass die Plätze bei der Anfrage schon vergeben sind. Informieren Sie sich jedoch individuell bei den einzelnen Dozent*innen über den geeigneten Zeitpunkt zur Anfrage.
- Auch die Auseinandersetzung und die **Aneignung** wissenschaftlicher Standards, Methoden und der Umgang mit Computerprogrammen zur Textverarbeitung und zur empirischen Sozialforschung sollten nicht erst im Semester der Bachelor-Thesis, sondern bestenfalls im gesamten Verlauf des Studiums erfolgen. Es empfiehlt sich außerdem im Laufe des Studiums möglichst häufig Hausarbeiten als Prüfungsform zu wählen um ausreichend mit den Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens vertraut zu werden.
- Sowohl grob übersichtliche, als auch kleinteilige Wochen-**Pläne**, mit vielen kleinen Zwischenzielen erleichtern durch ihre **Übersichtlichkeit** und **Strukturierung** die Arbeit an großen Projekten wie der Bachelor-Thesis und motivieren in der Arbeit. Beziehen Sie in Ihre Überlegungen auch Treffen mit ihren Lesern, beispielsweise als Zwischenziel in Form von der Erreichung bestimmter Inhalte, als auch Ihre privaten Verpflichtungen und auch Erholungsphasen mit ein.

¹⁴ Für den BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/studiengaenge/ba-sasp/pruefungsordnung> und für den BA Pädagogik der Kindheit und Familienbildung unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/studiengaenge/ba-pkf/pruefungsordnung>

¹⁵ Siehe unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/pruefung/formulare>

Literaturverzeichnis

Angele, G. (2018). SPSS Statistics 25. Eine Einführung. Zugriff am 28.12.2015. Verfügbar unter <https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/rz/spss/skript.pdf> [Zugriff am 09.10.2018].

Arbeitsstelle WAS (2020). Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten. Eine Handreichung für Studierende des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften. Verfügbar unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Hinweise%20zum%20wissenschaftlichen%20Arbeiten_September2020_Final.pdf [Zugriff am 30.09.2020].

Arbeitsstelle WAS (2015). Hinweise zum Formatieren mit Word. Eine Handreichung für Studierende des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften. Verfügbar unter: http://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Word_Reader_2015.pdf [Zugriff am 09.10.2018].

Bieker, R. (2014). Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Böhnisch, L. (2008). Sozialpädagogik der Lebensalter. Eine Einführung (5. überarbeitete Aufl.). Weinheim: Juventa.

Buff Keller, E. & Jörissen, S. (2015). Abschlussarbeiten im Studium anleiten, betreuen und bewerten. Opladen: Barbara Budrich.

Eco, U. (2000). Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt (8. unveränderte Auflage der deutschen Ausgabe). Heidelberg: C.F. Müller.

Hackl-Rösler, S. (2006). Textstruktur und Textdesign. Textlinguistische Untersuchungen zur sprachlichen und optischen Gestaltung weicher Zeitungsnachrichten. Tübingen: Narr.

Haines, M. (2009). ABC der wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Paderborn: Schöningh UTB.

Hochschulbibliothek der Hochschule Düsseldorf (2014). Literaturverwaltung mit Citavi 4. Verfügbar unter: <https://bib.hs-duesseldorf.de/lernort/software/Documents/Citavi4.pdf> [Zugriff am 09.10.2018].

Hochschule Düsseldorf Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften (2009). Informationen zur Bachelor-Thesis. Verfügbar unter: http://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/pruefung/Documents/Info_BA_Thesis_SK.pdf [Zugriff am 19.08.2020].

Homfeldt, H.G. (2012). Soziale Arbeit im Gesundheitswesen und in der Gesundheitsförderung. In W. Thole (Hrsg.), Grundriss Soziale Arbeit (4. Aufl., S.489-504.). Wiesbaden.

Mossbrugger, H. & Kelava, A. (2011): Testtheorie und Fragebogenkonstruktion (2. Aufl.). Berlin: Springer.

Mühlum, A. (2004). Zur Entstehungsgeschichte und Entwicklungsdynamik der Sozialarbeitswissenschaft. Einleitung. In A. Mühlum (Hrsg.), Sozialarbeitswissenschaft. Wissenschaft der Sozialen Arbeit (S. 9-26). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Peters, J.H. & Dörfler, T. (2014): Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften – Planen, Durchführen und Auswerten. Hallenbergmoos: Pearson.

Plümper, T. (2012). Effizient Schreiben: Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten. München: Oldenbourg.

Pospiech, U. (2012). Duden Ratgeber - Wie schreibt man wissenschaftliche Arbeiten? Alles Wichtige von der Planung bis zum fertigen Text. Mannheim: Bibliographisches Institut.

Raithel, J. (2008). Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs (2., durchgesehene Aufl.). Wiesbaden: VS.

Samac, K., Prenner, M. & Schwetz, H. (2014). Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule (3. aktualisierte und erweiterte Aufl.). Wien: facultas.

Stickel-Wolf, C. & Wolf, J. (2009). Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren - gewusst wie! (5., aktualisierte und überarbeitete Auflage). Wiesbaden: Gabler.

Universität Hamburg (2014). Eine Abschlussarbeit schreiben. Verfügbar unter: https://lotse.sub.uni-hamburg.de/fachuebergreifend/arbeiten_schreiben_und_veroeffentlichen/abschlussarbeit/abschlussarbeit_schreiben-de.php?media=print [Zugriff am 22.11.2015].

Vogt, S. (2013). Eine Bachelor-Thesis schreiben. Handreichung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit. Köln: Fachhochschule Köln. Verfügbar unter: https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/studium/studiengaenge/f01/soz_arbeit/handreichung_ba-thesis_stand_150125.pdf [Zugriff am 09.10.2018].

Anhang

Beispiele für mögliche Kriterien zur Bewertung von schriftlichen Arbeiten

Die folgende Übersicht mit möglichen Bewertungskriterien für schriftliche Arbeiten wurde in der Lehr- und Studienkommission auf Basis von Bewertungskriterien entwickelt, die von hauptamtlich Lehrenden aus dem Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften im Jahr 2014 zur Verfügung gestellt wurden. Grundlage waren Bewertungskriterien zu Hausarbeiten (n=9) und Thesis-Arbeiten (n=9), die so weitgehend analog bzw. identisch formuliert waren, dass sie in eine gemeinsame Übersicht übertragen wurden. Diese Kriterien der Lehrenden wurden sortiert und zusammengefasst sowie Ober- und teilweise auch Unterkategorien zugeordnet, um einen besseren Überblick zu ermöglichen. Die dritte Spalte enthält Beispiele für einzelne Kriterien mit konkreten Formulierungen der Lehrenden. Da die Lehrenden im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften jeweils eigene Bewertungskriterien nutzen und sich die unten stehende Übersicht auf eine begrenzte Stichprobe bezieht, haben weder die Ober- und Unterkategorien noch die Beispiele einen Anspruch auf Vollständigkeit oder konkrete Passung, sie dienen aber der Orientierung in Bezug auf häufiger genutzte Kriterien bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten. Eine solche Übersicht und Möglichkeit zur Orientierung wurde sich sowohl von Seiten der Studierenden als auch von Seiten der Lehrenden (insbesondere von neuen Lehrenden und Lehrbeauftragten) gewünscht. Die jeweils konkret verwendeten Bewertungskriterien sollten dann aber individuell bei der/dem Lehrenden erfragt werden.

(A) Formale Anforderungen an schriftlichen Arbeiten (Bewertungskriterien)

Sortierung häufig genutzter Kriterien, Zuordnung zu Kategorien, Unterkategorien und Beispielkriterien

KATEGORIEN	UNTERKATEGORIEN	BEISPIELE FÜR MÖGLICHE KRITERIEN ¹⁶
Sprache	Sprachlicher Stil und Ausdruck	Verständlichkeit, Klarheit, Prägnanz, Eloquenz des Ausdrucks, Fachsprache (angemessener Gebrauch von Fachvokabular), eigenständige Formulierungen, sachliche, flüssige und präzise Ausdrucksweise, interessante Darstellung, Textdichte, keine ‚Sprechsprache‘
	Korrekte Sprache	Rechtschreibung (Orthografie), Satzbau (Grammatik), Zeichensetzung, formal korrekter Ausdruck
	Gegenderte Schreibweise	gegenderte Schreibweise (Varianten: B-Innen; Asterix, Gender Gap, in Kombination mit weiteren Sprachhandlungsvarianten)
Umgang mit Quellen	Im Text	einheitliche korrekte Zitierweise (Nachweisbarkeit, Vollständigkeit (alle Übernahmen und Thesen belegt))
	Im Quellenverzeichnis	korrektes, vollständiges, einheitliches Quellenverzeichnis (Literaturverzeichnis)
Umgang mit Abbildungen und Tabellen	Im Text	vollständige Grafiken und Tabellen, Beschriftung der Abbildungen, Abbildungsverzeichnis, ggf. Erklärung, aussagekräftige Abbildungen, die den Text sinnvoll ergänzen, Bilder

¹⁶ In dieser Spalte wurden Beispiele von konkreten Bewertungskriterien mit den jeweiligen Formulierungen aufgenommen.

	Im Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	korrektes, vollständiges, einheitliches Abbildungs- und Quellenverzeichnis
Formaler Aufbau der Arbeit		Deckblatt, Gliederung, formal korrektes Inhaltsverzeichnis, Einführung, Zusammenfassung, Fazit, Literaturverzeichnis, korrekte Querverweise
Äußerer Eindruck, Layout		einheitliche Gestaltung, Übersichtlichkeit, Anschaulichkeit, Sorgfalt, Textstrukturierung (=Schriftgröße und -art, Zeilenabstand, Seitenränder)

(B) Inhaltliche Anforderungen an schriftliche Arbeiten (Bewertungskriterien)

Sortierung häufig genutzter Kriterien, Zuordnung zu Kategorien, Unterkategorien und Beispielkriterien

KATEGORIEN	UNTERKATEGORIEN	BEISPIELE FÜR MÖGLICHE KRITERIEN ¹⁷
Inhaltlicher Aufbau		<ul style="list-style-type: none"> - klare, plausible, ausgewogene, vollständige Gliederung - Innere Stringenz („roter Faden“), Verbindung der Kapitel - Arbeitsentwurf, schlüssiges Konzept (auch für empirische Untersuchungen), thematische Präzisierung, Abgrenzung
Inhaltliche Qualität der Fachsprache		<ul style="list-style-type: none"> - Verwendung und angemessene Verarbeitung von Fachbegriffen - wertfreie, neutrale, formale Sprache - Fähigkeit, komplexe Inhalte verständlich darzustellen - Argumentationsfähigkeit
Inhaltlicher Umgang mit Quellen		<ul style="list-style-type: none"> - Qualität, Seriosität, Relevanz und Aktualität der verwendeten Quellen - Umfang der verwendeten Literatur - Zitatauswahl, angemessen häufig zitiert, Einarbeitungsgrad in den Literaturbestand, Selektion themenrelevanter Inhalte (aus Literatur), Qualität des wissenschaftlich-theoretischen Arbeitens - Literaturrecherche, Bearbeitung von Fachliteratur, die empfohlen wurde, Bearbeitung zusätzlicher, eigenständig recherchierter Fachliteratur
Selbstbezogene Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Selbständigkeit, Eigenleistung, Engagement - Konstruktive Nutzung von Anregungen - Kreativität - Reflexionsfähigkeit

¹⁷ In dieser Spalte wurden *Beispiele* von konkreten Bewertungskriterien mit den jeweiligen Formulierungen aufgenommen und bei einzelnen Kriterien verschiedene Formulierungen zusammen dargestellt bzw. aufgelistet (z.B. stellt die Beschreibung „klare, plausible, ausgewogene, vollständige Gliederung“ eine Auflistung verschiedener Formulierungen zu dem Kriterium „Gliederung“ dar).

Inhalt	Fragestellung / Thema der Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Begründung, Darstellung des Themas - klare Fragestellung, Zielsetzung - Relevanz, Aktualität - Originalität, Innovationsgrad, Neuigkeitsgehalt - Inter-/Transdisziplinarität, multiperspektivischer Blick
	Qualität der Inhalte differenziert nach einzelnen Bestand- teilen der Arbeit	<p>Einleitender Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Thema, Vorstellung des Themas / persönliche Motivation für die Wahl des Themas / Einleitung (klare interessante Hinführung des Lesers) - Zielsetzung der Arbeit, Einführung Konzept - Einordnung, ggf. Bezug zu anderen Konzepten - Aufbau präsentiert, Übersicht über den Aufbau der Arbeit - historische Herleitung der Themenstellung (z.B. aus Geschichte Sozialer Arbeit) <p>Hauptteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - alle wichtigen Begriffe definiert - Richtigkeit, Vollständigkeit, ausgewogene und korrekte Wiedergabe relevanter Aspekte - Darstellung der Diskussionsstandes - Auseinandersetzung mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Positionen - Erschließung und Verarbeitung wissenschaftlicher Texte, kompetenter Umgang mit Wissensbestandteilen, Abstraktion und kritische Distanz, Fachlich fundierte, differenzierte Darstellung der ausgewählten Inhalte, differenzierte Analyse ("Analytische Kraft"), Güte der analysierenden Teile - Das Verhältnis zwischen der Wiedergabe fremder Gedanken und der Produktion eigenständiger Beiträge, Reflexionen und Fragen („Tiefe“, mit der ein Thema behandelt wird) - Selbstständige Leistung - Wissenschaftlichkeit der Ausführungen (keine Behauptungen ohne Belege, Hypothesen und Meinungen als solche kennzeichnen; Qualität der Begriffsanalyse) - Herstellung eines Theorie-Praxis-Bezugs, Theorie-Praxis-Transfer - bei theoriefokussierten Arbeiten (Theorievergleich): Auswahl von theoretischen Ansätzen im Hinblick auf die Fragestellung sowie Auswahlbegründung, eigenständige Weiterentwicklung von einzelnen Aspekten aus der Theorie, eigenständiger Ansatz einer Begriffsweiterentwicklung oder Begriffsentwicklung - Berücksichtigung von Diversitätskategorien und ggf. deren Intersektionen (zumindest bei der Eingrenzung der Themen- und/oder Fragestellung)

		<p>Abschließender Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beantwortung der Ausgangsfrage, Bezug zur eingangs formulierten Fragestellung herstellen - Zusammenfassung, Darstellung der wesentlichen Ergebnisse / Grenzen der Ergebnisse - Bezugnahme auf ein Praxisfeld, ggf. Praxisbezug vorhanden - kritische Reflexion, Stellungnahme zum eigenen Material - Ausblick vorhanden, Sich aus der Arbeit ergebende offene oder neue Diskussionspunkte bzw. (Forschungs-) Fragen - bei theoriefokussierten Arbeiten (Theorievergleich): übergreifende eigenständige Weiterentwicklung von Aspekten aus der Theorie, übergreifende eigenständige Begriffsweiterentwicklung oder Ansatz einer Begriffsentwicklung
Professionsbezug		<ul style="list-style-type: none"> - Anwendbarkeit auf Arbeitskontext Sozialer Arbeit - Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes - Insbesondere bei MA ES: Anwendbarkeit auf Arbeitskontext zivilgesellschaftlicher Organisationen
Besondere Kriterien für Arbeiten mit einem empirischen Teil		<ul style="list-style-type: none"> - Qualität der Darstellung und Anwendung der Forschungsmethoden, methodisches Vorgehen in der Praxis, Aufwand der Durchführung - theoretische Basis für die empirische Untersuchung - prägnante Darstellung der Ergebnisse, Qualität der Auswertung von Forschungsergebnissen - Eine (der i.d.R. geringen Datenbasis) angemessene Formulierung der Fragestellung und Diskussion der Ergebnisse
Besondere Kriterien für Arbeiten mit einem praktischen Teil		<ul style="list-style-type: none"> - fachliche Fundierung der Konzeption des Projektes - Theoriebezug bei Anwendungsideen; Prägnante Darstellung der Konzeption bzgl. Ziele, Aufbau, Inhalte, Methoden, Instruktionen - Entwicklung zielgruppenansprechender und settingspezifischer Methoden und Materialien - Kreativität, Engagement, Aufwand bei der Entwicklung und Durchführung des Projekts - Ggf. gestalterische Umsetzung in Abhängigkeit vom genutzten Medium und der Konzeption - anschauliche Dokumentation des durchgeführten Projekts; Prozessbegleitende Evaluation des Projekts